



Der kleine Nicolo vor Meister Nolla.

Der erste Geigenvirtuos.

Der vielversprechende Schüler.

„Guer Nicolo muß nun zu einem tüchtigen Meister, wenn er einmal später ein Künstler werden will!“

Also sprach der Domkapellmeister Giacomo Costa in Genua zu dem Krämer Antonio Paganini, dessen Knabe Nicolo als Wunderkind von sich reden machte, bereits öfter in der Kirche kleine Soli spielte, ja schon in einem öffentlichen Konzert im Theateraal mitgewirkt hatte.

„Hm,“ brummte der alte Antonio vor sich hin, „ich möchte wol, daß aus meinem Jungen einmal etwas Rechtes wird, aber wo finde ich einen Lehrer, der meinen Nicolo in eine strenge Schule nimmt?“

„Nicolo muß vor Allen fort von Genua, wo er von den Leuten vermöhnt und jetzt schon für einen großen Künstler angesehen wird. Der Beifall, den sein Spiel hier findet, ist zu überschwänglich und gefährlich für die